Wägwiser

Sieben zu eins

CHRISTA SCHÜSSLER, SOZIALDIAKONIN

Letzte Woche schrieb meine Schwester, dass ihr siebtes Enkelkind auf der Welt sei. Sieben Enkel bei drei Kindern – eine stolze Bilanz. Ich gebe es zu: Ich bin neidisch. Wir anderen vier Geschwister kommen zusammen gerade mal auf ein einziges Enkelkind.

Dabei bin ich von Herzen dankbar für meine eigene Familie. Ich freue mich an zwei wunderbaren Kindern, wir verstehen uns gut und halten fest zusammen. Besser könnte ich es mir nicht wünschen. Und doch sticht es immer wieder, wenn andere strahlend von ihren Enkeln erzählen.

Irgendwo sitzt es fest in meinem Kopf, dass eine glückliche Familie eine grosse Familie ist. Als Jüngste von fünf Geschwistern habe ich es so erlebt. Schon als Mädchen träumte ich vom Märchenprinzen, der mich liebt und heiratet. Darum kann ich kaum nachvollziehen, warum unsere Kinder keinen Partner- oder Familienwunsch haben. Haben wir etwas falsch gemacht? Ist es die Angst, die Freiheit zu verlieren oder von Kindern überfordert zu sein?

Ich sehe, unsere Tochter ist als Single glücklich, und ihre Lebensfreude steckt an. Was will ich mehr? Das ist doch, was zählt. Ich bin froh, dass junge Menschen ihr Leben heute freier gestalten können. Früher mussten Eltern dafür sorgen, dass ihre Kinder «unter die Haube» kamen – die Diakonissenhaube war da noch eher akzeptiert als die Ehelosigkeit.

Aber haben es Singles heute wirklich leichter? In Gesprächen merke ich, wie tief das traditionelle Familienbild noch verwurzelt ist. Alleinstehenden wird oft abgesprochen, glücklich sein zu können: «Ja, warte nur, bis dir der oder die Richtige über den Weg läuft …» Geburten und Hochzeiten feiern wir selbstverständlich. Und glückliche Singles? Wie können wir in unserer Kirchgemeinde gelingendes Leben in all seinen Formen besser würdigen?

Ich werde meine grosse Schwester wohl weiterhin um ihre Enkelschar beneiden. Aber ich freue mich ebenso, dass unsere Kinder fröhlich ihren eigenen Weg gehen. Statt Enkel zu hüten, haben wir mehr Zeit füreinander. Und vielleicht lerne ich dabei, Menschen besser zu verstehen, die ihren ganz eigenen Lebensweg gehen.

Im Bild



MitMachMärt Selbstgemachtes entdecken, miteinander ins Gespräch kommen, Gutes geniessen: Die Illustration fängt die Stimmung ein, die den MitMachMärt ausmacht. Auch dieses Jahr bietet er Personen aus Meggen, Adligenswil und Udligenswil eine Plattform, ihre selbst hergestellten Waren auszustellen und zum Verkauf anzubieten. Die dritte Ausgabe findet am Sonntag, 15. November, von 11 bis 16 Uhr im Cheminéeraum der reformierten Kirche Meggen statt. Machen Sie sich selbst ein Bild! Für Verpflegung ist gesorgt, für ein gemütliches Zusammensein sowieso. Wir freuen uns auf Sie! ILLUSTRATION RUMIKO BACHMANN

Reiden



Kirchgemeindeversammlung

Am Sonntag, 1. November, nach dem Gottesdienst findet die Kirchgemeindeversammlung statt. Alle stimmberechtigten Kirchenmitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Die Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung finden Sie auf unserer Website: www.reflu.ch/reiden/service/downloads

Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, 22. November, um 9.30 Uhr in der reformierten Kirche Reiden gedenken wir der Verstorbenen. Wir zünden für alle eine Kerze an, von denen wir im letzten Jahr in unserer Kirchgemeinde Abschied genommen haben. Die Angehörigen werden dazu speziell eingeladen. Aber auch alle anderen sind herzlich willkommen. So erfahren die Betroffenen, dass sie mit ihrer Trauer nicht allein sind, sondern von der Gemeinde und Gott getragen werden. Gestaltet wird dieser besinnliche Gottesdienst von Pfarrerin Barbara Ingold. Die Pfadi Reiden führt dieses Jahr aufgrund von Mangel an Leitungspersonen keine Adventsaktion durch.

Adventsbrunch mit besinnlicher Einstimmung

Am Sonntag, 29. November (1. Advent), laden wir Sie herzlich zu einem Adventsbrunch im Feldheim ein. Um 9.30 Uhr beginnen wir mit einer besinnlichen Einstimmung: Regula Heusser und Nadine Plüss singen Lieder zum Advent, begleitet von Daniel Amstutz. Pfarrer Ulf Becker lädt mit vorweihnachtlichen Gedanken zum Innehalten und Einstimmen ein. Anschliessend gibt es für alle einen feinen Brunch. Kollekte und Erlös zugunsten der Mission 21.

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 1. November
9.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Reformationssonntag. Abendmahlsgottesdienst. Pfarrer Ulf Becker. Kollekte: Reformationskollekte. Fahrdienst: Vreni Kunz, 062 758 42 27, anschliessend Kirchgemeindeversammlung und Apéro
Mittwoch, 4. November
16 Uhr, Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden: Totengedenkfeier. Pfarrerin Barbara Ingold und Seelsorgerin Christa Kuster
Sonntag, 8. November
19 Uhr, katholische Kirche Wikon: Abendgottesdienst. Pfarrerin Barbara Ingold. Kollekte: Reformationskollekte. Fahrdienst: Vreni Kunz, 062 758 42 27
Sonntag, 15. November
Kein Gottesdienst
Freitag, 20. November
10.15 Uhr, Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden: Abendmahlsfeier. Pfarrerin Barbara Ingold
Sonntag, 22. November
9.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Ewigkeitssonntag. Musikalische Gestaltung: Ökumenischer Chor. Pfarrerin Barbara Ingold. Kollekte: BiWo, Bildung und Wohnen, Therapeutische Wohngemeinschaft, Langnau. Fahrdienst: Willi Maurer, 062 758 20 57
Sonntag, 29. November, 1. Advent
9.30 Uhr, Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden: Adventsbrunch mit besinnlicher Einstimmung. Musikalische Gestaltung: Regula Heusser und Nadine Plüss (Gesang) und Daniel Amstutz (Piano). Pfarrer Ulf Becker. Kollekte: Mission 21. Fahrdienst: Vreni Bänninger, 078 768 16 50

Erwachsene

Mittagstisch. Dienstag, 3. November, um 11.30 Uhr, Hotel Sonne, Reiden
Maschentreff. Dienstag, 24. November, um 13.30 Uhr, Kirchgemeindesaal, Reiden
Frauen Reiden, Seniorentreff: Lotto: Mittwoch, 18. November, 14 Uhr, Pfarreizentrum Reiden

Kontakt

Pfarramt:
Pfarrerin Barbara Ingold Becker und Pfarrer Ulf Becker, Reidmattstrasse 7, 6260 Reiden, 062 758 11 73, reiden@reflu.ch
Sekretariat:
Sandra Sidler, 062 758 29 52, sekretariat.reiden@reflu.ch, Reidmattstr. 7, 6260 Reiden, Montag, 13.30–17 Uhr, Freitag, 7.30–11.15 Uhr

Zur Website
reflu.ch/reiden.ch

Weitere Informationen und Berichte finden Sie im «Gemeindebrief» und auf unserer Website.